

**WEGEMARKIERUNG
IN EUROPA
// 2017**





Potsdam - Masuren
E 11
1000 km

Potsdam - Babelsberg 3 km
Berlin/Mitte 40 km
Köpenick 70 km

Potsdam - Rügen
E 10
800 km

Potsdam - Werder 15 km
Paretz 28 km
Wustermark 44 km

Potsdam - Caputh 8 km
Ferch 20 km
Lehmitz 37 km

POTS DAM
SAARVUND 11 KM

Wegemarkierung in Europa

Markierte Wanderwege sind im Laufe der letzten 100 Jahre zum unentbehrlichen Bestandteil europäischer Regionen geworden. Diese Wege sind beteiligt am Naturschutz, wirken zu seiner Kenntnis und zur Kenntnis historischer Orte und gemeinsamer europäischer Geschichte im weitesten Sinne mit.

Die Wanderwegemarkierung, die in einigen Regionen bereits vor 140 Jahren begann, wird überwiegend von Wandervereinen ausgeführt. Für diese Wandervereine sind meist Wegewarte ehrenamtlich tätig. Die Wandervereine sind stolz auf diese Tradition. Die meisten bestehenden Markierungssysteme sind hervorragend, so dass alle Wege grundlegenden Forderungen oder Grundsätzen für einen markierten Wanderweg entsprechen. Diese Forderungen und Grundsätze sind unter „Allgemeine Grundsätze für die Wegemarkierung“ zusammengefasst. Die Verschiedenheit der Markierungsformen in einzelnen Regionen hindern die Wanderer an der Bewegung auf markierten Wanderwegen nicht.

Im Allgemeinen wird Europa in vier Zonen eingeteilt, in denen es unterschiedliche Systeme gibt. Die Markierungssysteme in jeder Zone haben ähnliche Zeichen und ähnliche Regeln:

- **Süd- und West-Europa:** Niederlande, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien
- **Zentral-Süd-Europa:** Österreich, Kroatien, Slowenien, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina
- **Zentral- und Ost-Europa:** Ost-Teil von Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Estland, Rumänien, Bulgarien
- **Nordwest-Europa:** Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, Wogesen, westlicher Teil von Deutschland

Die EWV bereitet einen strukturierten Überblick über Markierungssysteme in zahlreichen europäischen Ländern vor. Um Ihnen bei der Orientierung im Text zu helfen, sehen Sie bitte sog. „Beschreibung der Texte“, das Verzeichnis der Punkte an, das nützlich für Ihre Suche sein könnte.

Wir sind für jede Verbesserung oder Idee hinsichtlich unserer Markierungsübersicht dankbar. Wir werden regelmäßig unsere Webseite aktualisieren. Daher können Sie Ihre Mitteilungen an unsere EWV-Geschäftsstelle senden.

Bitte schreiben Sie an: secretariat@era-ewv-ferp.com

Wir hoffen, Ihnen ein bisschen auf dem Weg in Europa helfen zu können. Genießen Sie das Wandern.

Jana Harnochova
EWV-Geschäftsstelle



Allgemeine Grundsätze für die Wegemarkierung

- Die Wegemarken müssen so angebracht werden, dass sie von weitem gut sichtbar sind.
- Die Lage der Kennzeichnung auf dem Markierungsträger muss eine gute Sichtbarkeit der Wegemarken aus der Richtung des ankommenden Wanderers sicherstellen. Dies wird erreicht, indem die Sichtfläche der Wegemarke mit der Richtung des Wanderweges einen Winkel von 45° bildet.
- Der markierte Weg muss für beide Wanderrichtungen getrennt gekennzeichnet werden. Dies bedeutet, dass eine Kennzeichnung nur für eine Wanderrichtung bestimmt ist.
- Eine Kreuzung ist eine Stelle, an welcher sich markierte und nicht markierte Wege kreuzen, verbinden oder trennen. Bei der Markierung sollte den Kreuzungen die höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden, weil an diesen Stellen der Wanderer unbeabsichtigt vom markierten Weg abkommen kann. Aus diesem Grund müssen alle Kreuzungen in beiden Richtungen klar markiert werden.
 - Die erste Wegemarke für eine bestimmte Richtung wird max. 10 m nach der Kreuzung angebracht, so dass sie von dieser gut sichtbar ist und den weiteren Verlauf der Route eindeutig anzeigt. Diese Wegemarke wird Anführmarke genannt.
 - Kurz nach der Anführmarke wird die nächste Wegemarke angebracht für den Fall, dass die Anführmarke zerstört ist. Diese Wegemarke wird Bestätigungsmarke genannt.
- Auf langen Strecken werden sogenannte Beruhigungsmarken angebracht. Sie sollten voneinander und von den Kreuzungen ca. 250 m entfernt sein. In den Bergen und in anspruchsvollem Gelände wird die Entfernung angemessen gekürzt.
- Falls der markierte Weg auf einen anderen Weg stößt oder er plötzlich die Richtung ändert, wird einen Pfeil, dessen Spitze auf die neue Richtung aufmerksam macht und den Wanderer gleichzeitig in die richtige Richtung führt, angebracht.
- Eine erhöhte Aufmerksamkeit muss einer zuverlässigen Markierung in den Ortschaften geschenkt werden, und das vor allem in der Richtung des Wanderweges, die aus dem Ort hinaus führt.
- Wegweiser informieren über den Verlauf der markierten Wanderwege. Sie werden am Anfang der Wanderroute, an Kreuzungen sowie überall dort angebracht, wo der Wanderer über den Verlauf der Wege informiert werden soll.
- Auf diesen Wegweisern sind ein oder mehrere Orte, die sich auf der markierten Wege befinden, samt ihrer Entfernung (in Stunden oder Kilometern) angegeben. Ein einmal erwähnter Ort muss auf allen nachfolgenden Wegweisern erwähnt bleiben, bis dieser erreicht ist.

Wegemarkierung in den europäischen Ländern

BESCHREIBUNG DER TEXTE

1. **Staat**
2. **Land oder Gebiet**
3. **Die markierungsführende Organisation**
4. **Netzzumfang der markierten Wege**
5. **Markierungssystem:**
 - 5.1 **Wanderwegemarkierung**
 - .1 Klassifizierung der markierten Wege
 - .2 Zeichenarten
 - .3 Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung
 - .4 Orientierungstafeln mit Wanderkarten
 - .5 Informationstafeln der Lehrpfade
6. **Europäische Fern- und internationale Wanderwege**
7. **Wanderkarten**

PIKTOGRAMM:

Beispiele der Markierung
in Regionen Europas

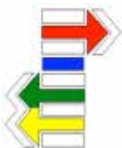
Blau:



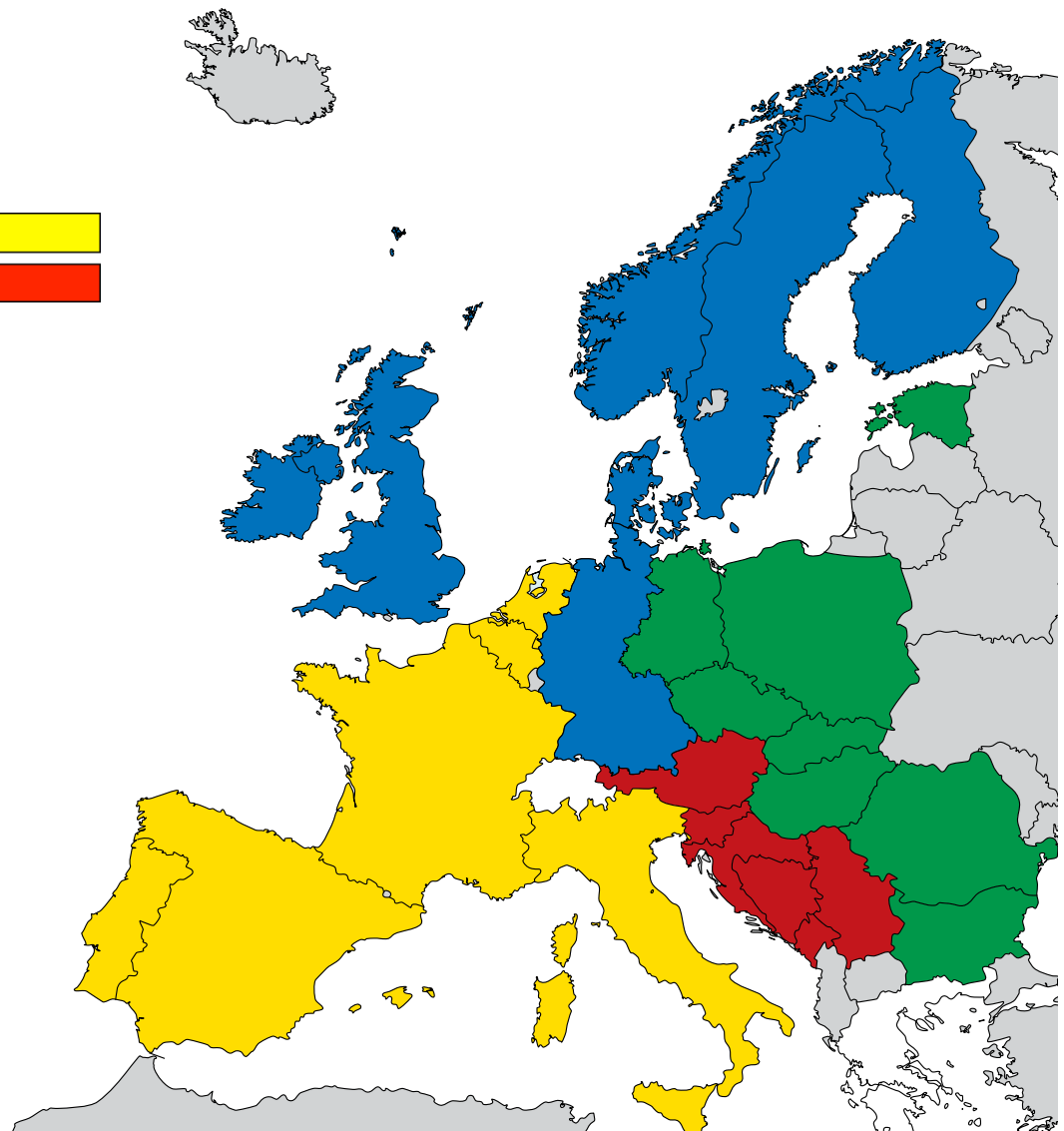
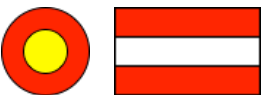
Gelb:



Grün:



Rot:



1. Staat

Österreich

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Verschiedene Sektionen des Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV) und des Deutschen Alpenvereins (DAV)

Österreichischer Touristenklub (ÖTK),
Zentrale: Bäckerstrasse 16, 1010 Wien,
Tel: +43 1 512 38 44,
zentrale@touristenklub.at

Naturfreunde Österreich, Touristenverein
„Die Naturfreunde“ (TVN), Viktoriagasse
6, 1150 WIEN, info@naturfreunde.at,
www.naturfreunde.at

Gemeindeämter und verschiedene örtliche
Tourismus-Organisationen

4. Netzzumfang der markierten Wege

...

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

Mit der Markierung von Wanderwegen beschäftigt sich eine Reihe von Organisationen.

Deswegen sind die Markierungen nicht in vollem Umfang auf die hier beschriebene Art ausgeführt. Auf Initiative der Landesorgane setzen sich zur Zeit im ganzen Land die Bestrebungen für die Vereinheitlichung der Markierungen durch. Es handelt sich besonders um die einheitliche Einführung der gleichen Wegweiser, wie man sie in der Schweiz verwendet.

Für diese Art der Beschilderung werden gelbe Wegweiser mit der Länge von 600 mm (davon 60 mm Spitze mit Zeitangaben) verwendet, die man an Stellen anbringt, wo der Verlauf des markierten Wanderweges nicht genügend ersichtlich ist. Auf den Schildern wird auch die Schwierigkeit des Weges mit einem Farbpunkt (Durchmesser 20 mm) vor der Zielortsbezeichnung markiert (siehe unten).

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Markierte Wege teilen sich in talnahe Wanderwege (mit geringer Steigung und unschwierigem Charakter) und in Bergwege (überwiegend schmal und steil, mitunter absturzgefährliche Passagen sowie mit kurzen, gesicherten Stellen). Kennzeichnung der Schwierigkeit:
bei Bergwegen: roter Farbpunkt.
Anspruchslose Wanderwege oder ihre Abschnitte: blauer Farbpunkt oder überhaupt keine spezielle Kennzeichnung.
Ein schwarzer Farbpunkt bezeichnet Bergwege (oder deren Abschnitte), die schmal und absturzgefährlich angelegt sind. Gehäuft treten gesicherte Passagen oder einfache Kletterstellen auf. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist unbedingt erforderlich.

Die markierten Wege sind zusätzlich mit ein- bis dreistelligen Zahlen auf folgende Art nummeriert:

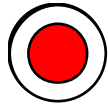
- Mit den Zahlen 01 – 10 sind die Weitwanderwege markiert, die ganz Österreich durchqueren.
- Die dreistelligen Zahlen sind sowohl den Weitwanderwegen als auch den regionalen Wegen zugeordnet, wobei die Hunderterstelle dem Moriggl-System der Gebirgsgruppen entspricht.
- Die ein- und zweistelligen Zahlen 1 bis 99 dienen zur Markierung der Ortswanderwege.

5.1.2. Zeichenarten

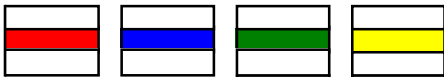
Es werden horizontale, rechteckige Dreistreifenmarkierungen (200 mm lang und 140 mm breit, z.B. an Bäumen) angebracht. Die Außenstreifen mit einer Breite von 40 mm sind rot und der Mittelstreifen mit einer Breite von 60 mm ist weiß.

In den weißen Streifen wird schwarz auch die Nummer des markierten Wanderwegs angebracht. Außerdem lassen sich auch rot-weiß-rote Selbstklebestreifen mit der gleichen Breite aller drei Streifen (80 mm) anbringen, die auf die Rohrsteher der Wegweiser aufgeklebt werden.

Stellenweise kommen noch rote Kreiszeichen im weißen Feld vor, die man schrittweise durch Streifenmarkierungen ersetzt.



An Orten mit einem dichten Netz von markierten Wanderwegen kann mit gleichen Dreistreifenzeichen markiert werden, mit weißen Außenstreifen und farbigem Mittelstreifen (weiß – Farbe – weiß). Die Leitfarbenreihenfolge ist nach der Signifikanz rot, blau, grün oder gelb.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Die Wegweiser dienen als Grundelemente für die Sicherstellung eines verlässlichen Verlaufs des markierten Wanderweges.

Über die Ausführungsart der Wegweiser entscheidet jede Organisation, die den entsprechenden markierten Wanderweg instand hält, selbständig, so dass ihre Ausführung als auch der Textinhalt erhebliche Unterschiede aufweisen können.

Die Wegweisertexte sind ein- bis mehrzeilig mit den Entfernungsangaben in Stunden und Minuten (bei Gehzeiten unter 45 Minuten). Der nächste Zielort ist jeweils in der obersten Zeile angeführt, und nahe der Pfeilspitze die Wegnummer. Am unteren Wegweiserrand wird die für den markierten Wegabschnitt zuständige Organisation angegeben.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

Lehrpfade verlaufen auf bestehenden Wanderwegen und führen von Station zu Station, wobei auf Tafeln, die Besonderheiten eines Gebietes hervorgehoben werden.

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Sie verlaufen parallel mit den Weitwanderwegen 01, 03, 04, 05, 07 und 10 (der E5 führt über eine eigene Route) und sind sporadisch mit rechteckigen Tafeln (270 x 80 mm) gekennzeichnet.

Europäischer Fernwanderweg 4
Pyrenäen-Jura-Neusiedler See-Balaton

7. Wanderkarten

Einige kartographische Verlagshäuser (Freytag & Berndt, Kompass-Verlag) geben Wanderkarten mit dem Netze der markierten Weit- und Fernwanderwege sowie regionalen Wanderwegen heraus. Man kann die Karten in Buchhandlungen und Trafiken erwerben.

Darüber hinaus gibt das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Blätter der staatlichen topographischen Karten „Österreichische Karte 1:50 000“ mit Einzeichnung des Verlaufs der markierten Wanderwege heraus.



BE Belgien

1. Staat

Belgien

2. Land oder Gebiet

Flandern, Wallonien

3. Die markierungsführende Organisation

Flandern - Grote Routepaden,
Van Stralenstraat 40, 2060 Antwerpen,
info@groteroutepaden.be,
www.groteroutepaden.be

Wallonien - les Sentiers de Grande Randonnée, Mundo Namur, Rue Nanon 98,
5000 Namur,
info@grsentiers.org, www.grsentiers.org

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der Umfang der Fernwanderwege (GR) beträgt rund 6 900 km.

5. Markierungssystem

...

5.1. Wanderwegemarkierung

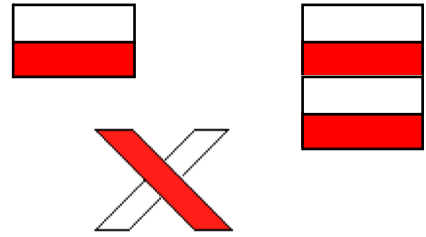
...

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Die Fernwanderwege (GR) bilden das Netz von markierten Wanderwegen, die an ähnliche Wanderwege in Frankreich Anschluss haben. Ebenso schliessen sie sich an die Fernwanderwege (LAW) in den Niederlanden an.

5.1.2. Zeichenarten

Die Fernwanderwege sind mit den Zweistreifenzeichen mit dem Ausmaß von 90 x 70 mm markiert, wobei der Oberstreifen weiß und der untere rot ist. Auf Richtungsänderungen des markierten Wanderwegs wird mit dem Doppelzeichen hingewiesen. An den Scheidewegen wird in der Richtung, in die der markierte Wanderweg nicht führt, das Zeichen für den falschen Weg angebracht.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

...

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

...

7. Wanderkarten

Das Netz von markierten Fernwanderwegen ist in belgischen topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000 und in französischen und holländischen Karten in denselben Maßstäben eingezeichnet. Belgische Wanderkarten mit der Eintragung des Netzes der markierten Fernwanderwege gibt ebenfalls der deutsche Verlag Kompass heraus.

1. Staat

Bulgarien

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Blgarski turističeski sjuz (Bulgarischer Touristenverband), 75, Vasil Levski Blvd., P. B.: 427, 1000 Sofia, www.btsbg.org

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der gesamte Netzzumfang der markierten Wanderwege beträgt rund 6 000 km.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

Die grundlegende Forderung beim Netzaufbau: Vermeiden von Berührungen und Kreuzen markierter Wege mit gleicher Leitfarbe. Dabei wird der Grundsatz eingehalten, Hauptwege mit roten und blauen und Nebenwege mit grünen und gelben Zeichen zu markieren.

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Das Gesamtnetz der markierten Wege ist durch die Dreistreifenmarkierungen gekennzeichnet, die im beschränkten Maße auch durch Objektzeichen ergänzt werden.

5.1.2. Zeichenarten

Das Einheitssystem der Wanderwegemarkierung verwendet eine quadratische Form mit horizontalen Streifenmarkierungen mit der Seitenlänge von 100 mm. Die Außenstreifen sind weiß und der Mittelstreifen ist farbig. Die Lücke zwischen den Streifen ist 5 mm breit. Die Leitfarbenreihenfolge nach der Signifikanz ist rot, blau, grün und gelb.



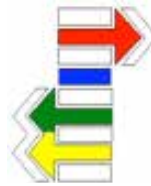
Das Pfeilzeichen wird verwendet, wenn der markierte Weg plötzlich die Richtung ändert, oder wenn er auf einen anderen Verkehrsweg abbiegt.



Auf zwei parallel verlaufende markierte Wanderwege weist dieses Zeichen hin:



Wenn auf einem Wegteil mehrere markierte Wanderwege mit verschiedenen Leitfarben verlaufen, sind alle ihre Zeichen stets gemeinsam auf einem Objekt in bindender Form des mehrfarbigen Zeichens untergebracht.



Mit den Objektzeichen werden Stichwege zu Gipfeln, Brunnen, Höhlen und zu Unterkünften markiert. Die Zeichenformen dieser Objektzeichen stehen nicht zur Verfügung.

5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Als Wegweiser werden sowohl Tafeln mit Richtungspfeilen (für Mehrzeilentexte) als auch Wegweiser (für einzeilige Texte) verwendet. Angaben über die Entfernung sind sowohl in Stunden als auch in Kilometern angegeben.

An den Tafeln ist bei jeder Richtung das Symbol des markierten Wanderwegs ergänzt, bei den Wegweisern wird es in der Wegweiserspitze angebracht.

Die Tafeln messen 630 x 450 mm oder 450 x 220 mm und die Wegweiser 450 x 100 mm. Als Material wird für ihre Herstellung Holz benutzt.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

Bei Unterkünften und auf wichtigen Ausgangspunkten markierter Wanderwege werden Orientierungstafeln in unterschiedlicher Grösse mit Einzeichnung des Verlaufs der markierten Wanderwegen in der weiteren Umgebung benutzt, ergänzt

mit Angaben zu Entfernungen zu den Hauptzielen und mit Piktogrammen.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

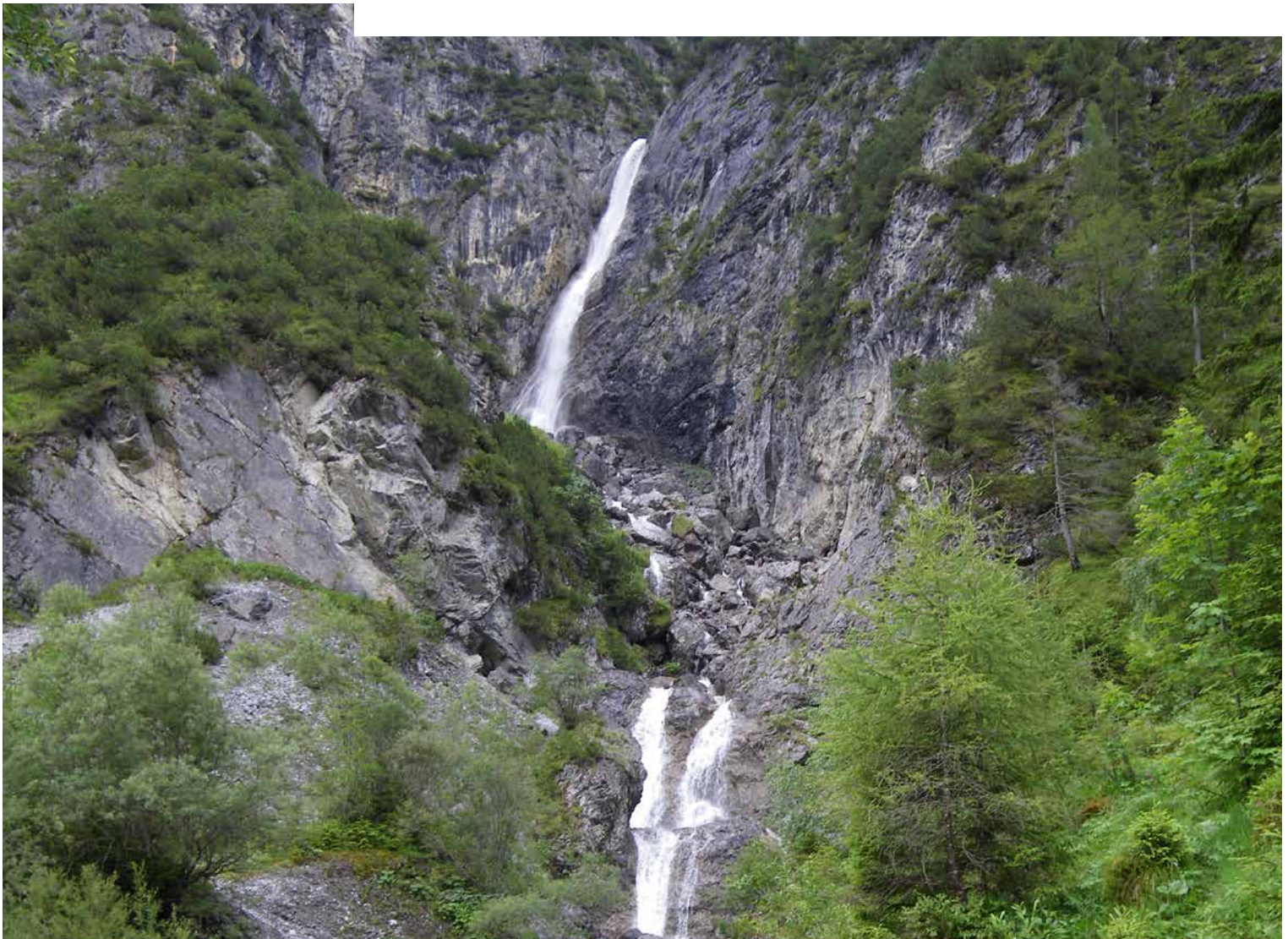
...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

...

7. Wanderkarten

...



1. Staat

Schweiz

2. Land oder Gebiet

Schweiz, Kantone, Gemeinden

3. Die markierungsführende Organisation

Kantonale Wanderweg-Organisationen
www.wandern.ch/de/verband/kantonale-organisationen/kontaktadressen

Nationale Organisation (nur Beratung und Koordination):

Schweizer Wanderwege, Postfach,
 Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23;
www.wandern.ch

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der gesamte Netzzumfang der markierten Wanderwege beträgt über 60 000 km.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

Die Wanderwege werden gesamtschweizerisch nach den gleichen Grundätzen markiert. Seit 2006 sind die Vorgaben in einer verbindlichen Norm festgelegt.

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Das Wanderwegnetz besteht aus der Gesamtheit der miteinander verknüpften Wander-, Bergwander- und Alpinwanderwege. Es liegt in der Regel ausserhalb des Siedlungsgebiets, erschliesst insbesondere für die Erholung geeignete Gebiete, schöne Landschaften (Aus-sichtslagen, Ufer etc.), kulturelle Sehenswürdigkeiten sowie touristische Einrichtungen und bezieht nach Möglichkeit historische Wegstrecken ein.

Wanderwege sind nach Schwierigkeitsstufe in drei Kategorien eingeteilt:

- Wanderwege sind allgemein zugängliche und in der Regel für zu Fuss Gehende bestimmte Wege. Sie verlaufen möglichst abseits von Strassen für den motorisierten Verkehr und weisen möglichst keine Asphalt- oder Betonbeläge auf. Steile Passagen werden mit Stufen überwunden und Absturzstellen werden mit Geländern gesichert. Fliessgewässer werden auf Stegen oder Brücken passiert. Wanderwege stellen keine besonderen Anforderungen an die Benutzer.
- Bergwanderwege sind Wanderwege, welche teilweise unwegsames Gelände erschliessen. Sie sind überwiegend steil

und schmal angelegt und teilweise exponiert. Besonders schwierige Passagen sind mit Seilen oder Ketten gesichert. Bäche sind unter Umständen über Furten zu passieren. Benutzer von Bergwanderwegen müssen trittsicher, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sein und die Gefahren im Gebirge kennen (Steinschlag, Rutsch- und Absturzgefahr, Wetterumsturz). Vorausgesetzt werden feste Schuhe mit griffiger Sohle, der Witterung entsprechende Ausrüstung und das Mitführen topografischer Karten.

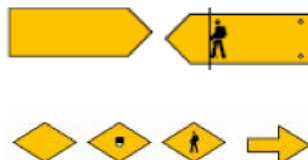
- Alpinwanderwege sind anspruchsvolle Bergwanderwege. Sie führen teilweise durch wegloses Gelände, über Schneefelder und Gletscher, über Geröllhalden, durch Steinschlagrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen. Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden und beschränken sich allenfalls auf Sicherungen von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr. Benutzer von Alpinwanderwegen müssen trittsicher, schwindelfrei und in sehr guter körperlicher Verfassung sein und den Umgang mit Seil und Pickel sowie das Überwinden von Kletterstellen unter Zuhilfenahme der Hände beherrschen. Sie müssen die Gefahren im Gebirge kennen. Zusätzlich zur Ausrüstung für Bergwanderwege werden Höhenmesser und Kompass, für Gletscherüberquerungen Seil und Pickel vorausgesetzt.

Touristische Routen stellen herausragende Wanderungen dar und verlaufen auf Wander- oder Bergwanderwege:

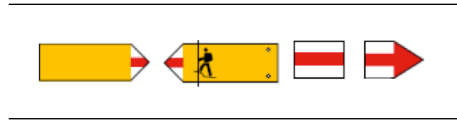
- Nationale Routen sind Routen, welche einen grossen Teil der Schweiz durchqueren und deren Ausgangspunkt und Ziel meist im grenznahen Bereich liegen.
- Regionale Routen führen über mehrere Kantone.
- Lokale Routen haben lokaler Charakter.

5.1.2. Zeichenarten

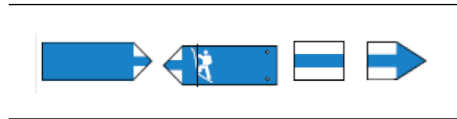
- Die Signalisation der Wanderwege ist gelb.



- Die Wegweiser der Bergwanderwege sind gelb mit weiss-rot-weisser Spitze, Bestätigungen und Markierungen sind weiss-rot-weiss.



- Die Wegweiser der Alpinwanderwege sind blau mit weiss-blau-weisser Spitze, Bestätigungen und Markierungen sind weiss-blau-weiss. Die Informationstafel Alpinwanderweg weist am Weganfang auf die besonderen Anforderungen hin.



Touristische Routen werden mit Wegweisern für Routenfelder signalisiert. Diese sind ein zusätzliches Signalisationsinstrument, welches die Zielsignalisation ergänzt und sie werden nur an Standorten mit Zielangaben angebracht.

- Nationale Routen werden mit einem Routenfeld und einstelligen Nummern signalisiert.
- Regionale Routen werden mit einem Routenfeld und zweistelligen Nummern signalisiert.
- Lokale Routen können – müssen aber nicht – mit einem Routenfeld signalisiert werden.



Wege zu touristisch bedeutsamen Objekten, welche nicht durch Wanderwege erschlossen werden, können mit braunen Wegweisern signalisiert werden.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Wanderrouten werden durch Wegweiser mit Ziel- und gegebenenfalls Zeitangaben signalisiert. Diese stehen an den Ausgangspunkten, Zielen und Zwischenzielen aller Routen sowie an allen Verzweigungen von Wanderwegen.

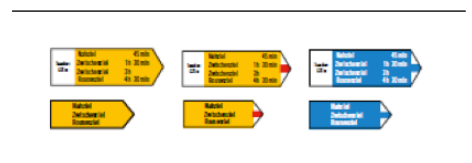
Ziele sind Ausgangs- und Endpunkte von Routen sowie Orte von grösserer Bedeutung entlang einer Route. Auf dem Wegweiser werden Ziele von oben nach unten in Gehrichtung angegeben. Zuerst wird dem nächstgelegenen Zwischenziel aufgeführt. Zuunterst wird dem Routenziel als Abschluss der Route aufgeführt. Werden auf einem Wegweiser mehrere (maximal vier) Routen angegeben, so werden diese mit einem horizontalen Routentrennstrich voneinander getrennt. Gemeinsame Nahziele werden nur einmal aufgeführt.

Zeitangaben ergänzen die Zielangaben bei allen Ausgangspunkten, Routenzielen und Zwischenzielen. Die Zeitangaben werden auf 5 min gerundet.

Spezialhinweise wie z.B. der Name einer Route können unterhalb des Routenziels angegeben werden. Beispiele für Spezialhinweise:

Das Standortfeld informiert an Ausgangspunkt, Ziel und allen Zwischenzielen von Wanderrouten über Standort und Höhe über Meer.

Die Wegweiser werden aus 5 mm dickem, poliertem Hartaluminium hergestellt. Deren Länge ist 450 mm (ohne Zeitangaben) oder 615 mm (mit Zeitangaben). Die Wegweiserbreite beträgt je nach Textzeilenanzahl rund 120 bis 200 mm.



5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

Informationstafeln (Grösse 700 x 1 000 mm) zeigen das Wanderwegnetz einer Region auf Basis einer topografischen Karte. Sie stehen bei wichtigen Ausgangspunkten von Wanderrouten, beispielsweise bei Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Ortszentren oder bei Parkplätzen.



5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Bedeutende internationale Fernwanderwegen sind soweit möglich Bestandteil des Netzes der nationalen Routen. Als Routenfeld kann ein kombiniertes Routenfeld analog der Signalisation der EuroVelo-Routen verwendet werden. Dabei wird ein blaues Routenfeld für internationale Routen oben links von einem grünen Routenfeld für nationale Routen überlagert.



Internationale Fernwanderwegen von untergeordneter Bedeutung werden nicht durchgehend signalisiert. Sie können an wichtigen Etappenorten/Zwischenzielen mit touristischen Informationstafeln (Grösse 210 x 148 mm) gekennzeichnet werden.



7. Wanderkarten

Das Netz der markierten Wanderwegen ist flächendeckend in Wanderkarten der schweizerischen Landestopographie im Maßstabe von 1:50 000 aufgenommen.



1. Staat

Tschechische Republik

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Klub českých turistů („KČT“ (Klub der tschechischen Touristen)), Revoluční 8, 110 05 Praha 1,
www.kct.cz, E-Mail: kct@kct.cz

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der gesamte Netzzumfang der markierten Wanderwege beträgt rund 40 000 km. Etwa 1 000 km dieser Wanderwege sind so gestaltet, dass sie im Winter auch als Skiwandwege genutzt werden können.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

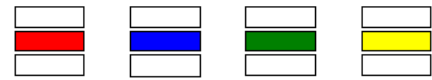
Die grundlegende Forderung beim Netzbau: Vermeiden von Berührungen und Kreuzen markierter Wege mit gleicher Leitfarbe. Dabei wird der Grundsatz eingehalten, Hauptwege mit roten und blauen und Nebenwege mit grünen und gelben Zeichen zu markieren.

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

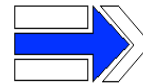
Das Gesamtnetz der markierten Wege ist durch die Dreistreifenmarkierungen markiert, die im beschränkten Maße auch durch Objektzeichen ergänzt werden.

5.1.2. Zeichenarten

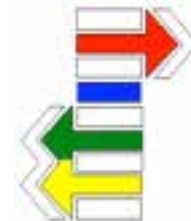
Das Einheitssystem der Wanderwegemarkierung verwendet eine quadratische Form mit horizontalen Streifenmarkierungen mit der Seitenlänge von 100 mm. Die Außenstreifen sind weiß und der Mittelstreifen farbig. Die Lücke zwischen den Streifen ist 5 mm breit. Die Leitfarbenreihenfolge nach der Signifikanz ist rot, blau, grün und gelb.



Das Pfeilzeichen wird verwendet, wenn der markierte Weg plötzlich die Richtung ändert oder auf einen anderen Verkehrsweg abbiegt.



Wenn auf einem Wegteil mehrere markierte Wanderwege von verschiedenen Leitfarben verlaufen, sind ihre Zeichen stets gemeinsam auf einem Objekt in bindender Form des mehrfarbigen Zeichens untergebracht.



In der Nähe von Erholungs- oder Touristenorten mit engem Streifenmarkierungsnetz finden sich auch örtliche Formmarkierung, die man vor allem für die Bildung der kürzeren Ausgeh-Rundwege benutzt. Das Quadratzeichen mit der Seitenlänge 100 mm wird durch zwei gleichschenklige Dreiecke gebildet, wobei das Dreieck der Leitfarbe immer rechts oben ist. Auch dieses Zeichen hat eine Pfeilausführung.



Für die Markierung der Lehrpfade lässt sich das weiße Sonderquadratzeichen mit der Seitenlänge von 100 mm mit dem grünen, 30 mm breiten Diagonalstreifen benutzen. Auch dieses Zeichen hat eine Pfeilausführung.



Lehrpfade müssen aber nicht durch dieses Zeichen markiert werden. Eine Reihe von ihnen führt auf dem Teil von laufenden Streifen- oder Ortmarkierungen. Ihren Lehrpfadcharakter erhalten sie durch eine zusätzliche Ausstattung mit Auskunftstafeln und Sonderwegweisern.

Stichwege mit einer Länge von max. 1 km zu touristisch bedeutsamen Orten, die nicht mit Streifen- oder Ortmarkierungen markiert werden, sind durch Quadratobjektzeichen mit einer Seitenlänge von 100 mm markiert. Auch diese Zeichen haben Pfeilausführungen:



Stichweg zu Gipfeln oder Aussichtspunkten



Stichweg zu Quellen oder Brunnen



Stichweg zu anderen interessanten Objekten



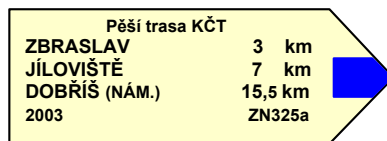
Stichweg zu Burg- oder zur anderen Objektruinen

An beiden Enden des markierten Streifen- oder Ortswanderwegs und auf jedem Ende des Stichweges wird das Quadratzeichen mit der Seite von 100 mm verwendet:



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Jeder markierte Wanderweg wird mit Wegweisern selbständig ausgestattet, und zwar getrennt für jede Richtung. Grundfarbe der Wegweiser für Wanderwege ist beige, der Text schwarz. Die Wegweisertexte sind ein- bis dreizeilig mit Entfernungsangaben in Kilometern, in meisten Fällen auf 0,5 km abgerundet. Der nächste Ort ist in der obersten Zeile angeführt. Im Wegweiserkopf ist „Wanderweg KČT“ angegeben, bzw. die Bezeichnung des Wanderwegs. In der Wegweiserspitze ist das Symbol des markierten Wanderwegs, bzw. des Stichwegs.

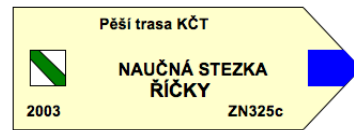


Auf wichtige Anlagen oder Objekte in der Nähe des markierten Wegs, zu denen kein selbständiges Zeichen oder Stichweg führt, wird durch die Wegweiser ohne Symbol des markierten Wegs oder Stichwegs in der Richtungsspitze hingewiesen. Die Gegenrichtung von der Anlage oder vom Objekt zu dem markierten Weg wird in der Regel ebenfalls mit dem Wegweiser mit dem Einheitstext „Zum Ausgangspunkt der markierten Wege“ ausgestattet.



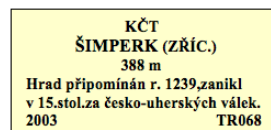
Falls der Lehrpfad durch das Sonderzeichen des Lehrpfads nicht markiert ist, aber auf markierten Streifen- oder Ortswegen führt, werden bei der Trennung des Wegverlaufes die Sonderwegweiser der Lehrpfade

untergebracht. In ihren Spitzen steht das Symbol des markierten Wegs, auf dem der Lehrpfad weiterführt:



Die Wegweiser mit Richtungsspitze haben ein Einheitsmaß von 400 x 140 mm und sind aus Stahlblech gestanzt.

Die über die Wegweiser angebrachten Standorttafeln sind ebenfalls beigefarbig mit schwarzem Text. Diese geben die Ortsbezeichnung und Meereshöhe des Standortes an. Falls ratsam, kann man auf den Tafeln noch einen zweizeiligen Infotext anbringen.



Die Tafeln mit dem Einheitsmaß von 330 x 140 mm sind ebenfalls aus Stahlblech gestanzt.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

An Ausgangspunkten der markierten Wanderwege oder bei deren Verzweigungen sind in der Regel Orientierungstafeln (1 800 x 1 200 mm) in Form von vergrößerten Wanderkarten angebracht. Diese Orientierungstafeln sind in Stahl- oder Holzständer, bzw. in Rahmen installiert.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

Die Produktion und die Instandhaltung der Informationstafeln bzw. Informationsschriften für Lehrpfade stellt ihr Errichter

sicher. Dieser ist in der Regel nicht der KČT, der mit ihm nur ein Abkommen über die Markierungsinstandhaltung des Lehrpfads abschließt.

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Die europäischen Fernwanderwege sind auf dem laufenden Netz von markierten Streifenwegen geführt. Über ihren Verlauf werden die Wanderer so informiert, dass in Wegweiserspitzen aller Wanderwege, auf denen der europäische Fernwanderweg verläuft, die Kurzbezeichnung angeführt ist (z. B. E 8). Der Verlauf dieser Wanderwege ist auch in Wanderkarten des KČT angegeben.

Auf andere internationale Wanderwege wird im Gelände nicht hingewiesen. Sie sind nur in KČT-Wanderkarten angegeben.

7. Wanderkarten

Der KČT ist Herausgeber von Wanderkarten, die zusammenhängend das ganze Gebiet der Tschechischen Republik abdecken. Diese Wanderkarten beinhalten, neben dem touristisch-heimatkundlichen Inhalt, die Einzeichnungen aller markierten Wander-, Ski- und Radwege. Für die Wanderung und Skiwanderung dient die Kartenedition im Maßstabe von 1:50 000 (d.h. „Grünkarten“). Mit Bezugnahme darauf, dass die Instandhaltung aller markierten Wanderwege in der Tschechischen Republik der KČT sichert, erteilen diese Karten zuverlässigste Informationen über ihren Verlauf.

Neben dem KČT gibt es noch einige weiteren Herausgeber von Wanderkarten, deren Editionen aber nicht das ganze Gebiet der Tschechischen Republik abdecken.

Die Wanderkarten des KČTs wie auch der anderen Herausgeber kann man in Buchhandlungen erwerben.

1. Staat

Bundesrepublik Deutschland

2. Land oder Gebiet

Sachsen, Vogtland, Regierungsbezirk Chemnitz

3. Die markierungsführende Organisation

Erzgebirgsverein e.V., Eibenstocker Str. 67, 08349 Johanngeorgenstadt

Verband Vogtländischer Wander- u. Gebirgsverein e.V., Am Wald 10, 08258 Schönwind

4. Netzzumfang der markierten Wege

Die Wanderwege bilden ein Netz mit dem Umfang von ca. 15 000 km.

5. Markierungssystem

5.1. Markierungssystem

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

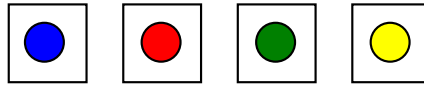
Vom Osten nach Westen gehen durch das Hochland drei Hauptfernwanderwege hindurch, die mit dem blauen Zeichen markiert sind, und zwar „Kammweg“, „Görlitz – Greiz“ und „Ostsee – Saaletalsperren“. Mit dem Rot ist der Fernwanderweg „Wanderweg Erzgebirge-Vogtland“ markiert. Die Regionalwanderwege, die überwiegend mit dem roten Zeichen markiert sind, die längs der größeren Flüsse hindurchgehen, sind mit weiteren Rotzeichen untereinander verbunden. Das Netz ergänzen die Ortswanderwege, die mit den grünen und gelben Zeichen markiert sind. In diese Gruppe gehören auch Rundwanderwege.

5.1.2. Zeichenarten

Das Einheitssystem der Wanderwegemarkierung verwendet die quadratischen horizontalen Dreistreifenzeichen mit der Seitenlänge 100 mm, deren Außenstreifen sind weiß und der Mittelstreifen ist farbig. Die Farbenreihenfolge nach der Signifikanz ist blau, rot, grün und gelb.



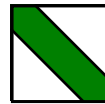
In Gebieten mit dem großen engen Netz von markierten Wanderwegen wird ausnahmsweise auch die Zeichen von gleichen Maßen, aber mit dem Farbkreis von einem Durchmesser 60 mm in der Mitte verwendet.



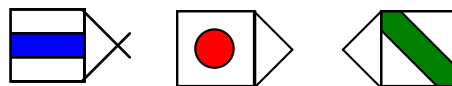
Wenn auf einem bestimmten Wegeteil mehrere markierte Wanderwege von verschiedenen Farben gleichzeitig verlaufen, sind alle durchgehenden Zeichen stets gemeinsam auf einem Objekt in bindender Form des mehrfarbigen Zeichens untergebracht.



Die Lehrpfade sind durch das Sonderquadratzeichen des Lehrpfads mit der Seitenlänge von 100 mm mit grünem, 30 mm breitem Diagonalstreifen markiert.



Auf den Scheidewegen und Kreuzungen der markierten Wanderwege kann man auch die Pfeile durch die Anbringung der Weißspitze zu dem entsprechenden Quadratzeichen verwenden.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Grundfarbe der Wegweiser ist grün, Rahmen und Texte weiß. In der Wegweiserspitze ist das Symbol des markierten Wanderwegs angebracht, für den der Wegweiser bestimmt ist. Die Wegweiser-texte sind ein- bis vierzeilig mit den Entfernungsangaben in Kilometern. Der nächste Ort ist in der ersten Zeile von oben angegeben.

Falls der markierte Wanderweg auf bestimmte Weise bezeichnet ist, ist diese Bezeichnung gewissermaßen mit der kleineren Schrift am Unterrande der Wegweiser dieses Wanderwegs angeführt ist.

Der Ausnahme ist der Fernwanderweg „Wanderweg Erzgebirge-Vogtland“, dessen Bezeichnung mit der gelben Schrift im Kopftitel der Wegweiser und sein Symbol (drei stilisierte Fichten) mit der Grünfarbe am Wegweiserrande angegeben ist, der ohne Spitzensymbol ist.

Weil die Stichwege und kurze Rundwanderwege nicht markiert sind, wird auf sie durch die Wegweiser hingewiesen, die in ihrer Spitze kein Symbol haben.

Die Wegweisermaße bewegen sich im Bereich von 500 x 100 mm bis 500 x 240 mm nach der im Wegweiser angeführten Textzeilenzahl.

Riesenberger Häuser	2,4 km	
Rote Grube	3,9 km	
Jägerhaus	8,7 km	
Veltternweg		

An der Standorttafel ist die Ortbezeichnung angeführt, an der diese Tafel und Wegweiser und eventuell auch seine Meereshöhe angeführt sind. Diese Bezeichnung muss in Übereinstimmung mit der entsprechenden Bezeichnung in Wanderkarten sein. Der Standorttafelmaß entspricht dem Wegweisermaß ohne Richtungsspitze.

Die Bezeichnungen der Fernwanderwege sind auf den markierten Scheidewegen

durch Blaufarbe in Kopftexten der Standorttafeln angeführt.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

Die Orientierungstafeln mit der Verlaufeinzeichnung der markierten Wanderwege werden für ihren Finanzaufwand nur selten verwendet.

An den bedeutenden Ausgangspunkten und Scheidewegen der markierten Wanderwege werden nur die Tafeln mit der Aufzählung von durchgehenden markierten Wanderwegen oder mit der Schemazeichnung ihres Verlaufs in der nächsten Umgebung angebracht.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

Diese Wandtafeln beinhalten die zu dem Themeninhalt des entsprechenden Lehrpfads bezogenen Informationen. Im Kopftitel der Wandtafel ist das Zeichen des Lehrpfads angebracht.

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Die Markierung der europäischen Fernwanderwege ist mit den blauen Streifenzeichen ausgeführt, die stellenweise durch das Symbol des europäischen Fernwanderwegs E3 oder E10 ergänzt sind.

7. Wanderkarten

Im Buchhandlungsnetz stehen Wanderkarten von verschiedenen Maßstäben mit der markierten Wanderwegeeinzeichnung zur Verfügung. Das Landesvermessungsamt Sachsen gibt topographische Karten 1:25 000 ebenfalls mit der markierten Wanderwegeeinzeichnung heraus.



1. Staat

Bundesrepublik Deutschland

14 Haupttrundwanderweg
261,5 km (Zahlen 1 bis 13)

2. Land oder Gebiet

Naturpark Frankenwald

3. Die markierungsführende Organisation

Frankenwaldverein e.V.
Karls gasse 7, 95119 Naila;
info@frankenwaldverein.de,
www.frankenwaldverein.de

4. Netzzumfang der markierten Wege

Das gesamte Wanderwegenetz des Frankenwaldvereins umfasst ca. 4 220 km.

5. Markierungssystem

5.1. Markierungssystem

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Vier zertifizierte Wanderwege „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ führen durch den Frankenwald und werden vom Frankenwaldverein betreut:
auf 123 km – der Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb
auf 39 km – der Fränkische Gebirgsweg
auf 38 km – der Fränkische Steinreich
der „Burgenweg“ – der kulturhistorische Wanderweg von Lauenstein nach Kronach mit 76 km.



Die Wanderwege des Frankenwaldvereins unterscheiden sich durch die Farben BLAU für die überörtlichen Strecken- und Rundwanderwege und GRÜN für die örtlichen Rundwanderwege.

5.1.2. Zeichenarten

Zu den „blauen“ Wanderwegen gehören folgende Wege:

14 Hauptwanderwege
885,0 km (Buchstaben bzw. Symbolmarkierung)

16 Rundwanderwege am Frankenweg
242,0 km (Zahlen 51 bis 66)

20 Themenweg
450,0 km (Strich- bzw. Symbolmarkierung)



Die „grünen Rundwanderwege“ sind mit zweistelligen, grünen Zahlen und dem Wegenamen auf weißem Spiegel markiert.

Im Allgemeinen sind die Ausgangspunkte einem Tourismusort, einem größeren Ort oder einer Stadt zugeordnet. Sie können aber ebenso von jedem an der Wanderstrecke liegenden Ort oder Parkplatz begonnen oder beendet werden.

Um diese Rundwanderwege (227) übersichtlich zu gestalten, sind sie in sieben Wanderregionen eingeteilt, die das gesamte Wandergebiet des Frankenwaldes und seiner Randgebiete abdecken.

Einige dieser Rundwege verlaufen mit Fremdmarkierungen, andere wiederum werden von Kommunen oder von Organisationen unterhalten und betreut.

Auf jedem Wegweiser kann man die gesamte Wegelänge ablesen.

Die Wanderregionen werden durch ein oder zwei Buchstaben auf jedem Markierungszeichen deutlich gemacht:

Wanderregion, DÖ, Rund um den Döbraberger Berg
Wanderregion, KC, Kronacher Lang
Wanderregion, KU, Kulmbach Stadt und Land
Wanderregion, OS, Oberes Selbitztal
Wanderregion, R, Rennsteigregion
Wanderregion, RT, Oberes Rodachtal
Wanderregion, US, Untere Selbitz, Saale und Bad Steben



In diesem weiten Angebot von Rundwanderwegen kann der interessierte Wanderer einen Rundweg schon anhand der

Markierungszeichen einer bestimmten Region zuordnen. Die beiden Ziffern sagen noch mehr aus: KC 74 (Zechen-Weg): Die Zehnerzahl steht für Stockheim. Das heißt, Stockheim steht in der Wanderregion Kronach an 7. Stelle. Die Reihenfolge ist rein zufällig gewählt und enthält keinerlei Wertung. Die Einerzahl 4 verrät: Der Zechen-Weg ist im Gemeindebereich von Stockheim der vierte Weg. Alle 70-er Zahlen (KC) sind Stockheim vorbehalten. Der Wegenamen selbst drückt etwas typisches dieses Rundweges aus.

Zu jedem Rundwanderweg gibt es neben dem Markierungszeichen, dem Wegenamen und der digital vermessenen Strecke noch das Höhenprofil, die Wegebeschreibung mit Hintergrundwissen mit Interessantem am Wegesrand.

Die mit viel Liebe zur Heimat ausgewählten Rundwanderwege zeigen den Frankenwald in all seiner Vielfältigkeit und bieten für jeden Wanderfreund eine Fülle von Möglichkeiten unseren Wanderwald bestens kennenzulernen.

5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Alle Wegweiser sind in der jeweiligen Farbe des Markierungszeichens mit dem Namen des Wanderweges und dem Markierungszeichen (bei Rundwanderwegen zusätzlich mit der Gesamtweglänge des Weges) und der Entfernung zum nächsten bzw. übernächsten Ziel (Ortschaft oder Aussichtspunkt) in 0,5 km-Rundung angegeben.



5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

An wichtigen Punkten (Ortsmitte, Aussichtspunkte) sind Wandertafeln angebracht, auf denen die Wanderwege in diesem Gebiet genau eingezeichnet sind.

Kartengrundlage ist zum Teil die topographische Karte des Landesamtes für Messung und Geoinformation.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Im Bereich des Frankenwaldvereins führen die Europäischen Fernwanderwege E3 und E6 von Mitwitz (kommend vom Thüringer Wald) bis Münchberg (Anschluss an das Fichtelgebirge) auf einer Länge von 84 km. Markierungszeichen ist hier ein blaues Andreaskreuz auf weißem Spiegel.

7. Wanderkarten

Wanderkarten mit den markierten Wanderwegen im Frankenwald haben das Landesamt für Vermessung Geoinformation in München sowie der Fritsch-Landkartenverlag in Hof herausgegeben (Maßstab 1:50 000, bzw. 1:35 000 und 1:25 000 für einzelne Gebiete).

Der Frankenwaldverein hat alle Wanderwege digital erfasst. Im Tourenportal auf die Homepage www.frankenwaldverein.de bzw. unter www.frankenwaldverein.de/tourensuche.126.0.html sind alle Wanderwege mit Streckenverlauf, Höhenprofil und Wegebeschreibung. Außerdem stehen die GPS-Daten zum Herunterladen zur Verfügung ebenso wie ein Ausdruck von Wegeverlauf, Höhenprofil und Wegebeschreibung als PDF-Datei.



1. Staat

Bundesrepublik Deutschland

2. Land oder Gebiet

Saarland

3. Die markierungsführende Organisation

Saarwald-Verein, Professor-Notton-Str. 5 -
Haus Sturm, 66740 Saarlouis

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der gesamte Netzzumfang der markierten
Wanderwege beträgt ca. 2 500 km.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

...

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Die markierten Hauptwander- als auch
Ausgeh-Rundwege sind mit den Objekt-
zeichen in der roten, blauen, grünen und
gelben Farbe markiert. Auf die gleiche
Weise sind Rundwanderwege markiert,
die vor allem für die Kraftfahrer bestimmt
sind. Für die Lehrpfade (Kulturwander-
wege) werden die Sonderobjektsymbole
verwendet.

5.1.2. Zeichenarten

Die Zeichengrundform ist der weiße Qua-
drat mit der Seite 100 mm, in dem das
Symbol in Kreuz-, Andreaskreuz-, Kreis-,
Dreieck- oder Horizontalstreifenform
angebracht wird. Unter Verwendung des
Vertikalstreifens bedeckt der Streifen die
ganze rechte oder linke Zeichenhälfte. Die
Leitwege in die Gemeinden und zu den
Eisenbahnstationen sind mit den
„V“-förmigen Zeichen markiert. Die Zei-
chen sind gemalt oder aus Kunststoff.

Alle Lehrpfade haben ihre Bezeichnungen
und sind mit Sondersymbolen markiert,
wie z. B.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

...

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Der europäische Fernwanderweg E3 ist
mit dem blauen „Andreaskreuz“ markiert.

7. Wanderkarten

Der Saarland-Verein hat die eigene Wan-
derkarte des Saarlands RV 11159 Saarland
im Maßstabe 1:75 000 mit Einzeichnungen
aller markierten Wanderwege herausge-
geben. Darüber hinaus kann man auch die
topographischen Karten im Maßstabe 1:50
000 gleichfalls mit den Einzeichnungen der
markierten Wanderwege erwerben.



D Deutschland

1. Staat

Bundesrepublik Deutschland

2. Land oder Gebiet

Schwarzwald

3. Die markierungsführende Organisation

Schwarzwaldverein e.V.
Hauptgeschäftsstelle
Schloßbergring 15
79098 Freiburg
e-mail: info@schwarzwaldverein.de;
www.schwarzwaldverein.de

4. Netzzumfang der markierten Wege

Die Wanderwege bilden ein Netz mit dem Umfang von ca. 15 000 km.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

www.schwarzwaldverein.de/wege/wegenetz/seite01.html

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Lokalen Wege mit gelber Raute auf weissen Grund, überregionale Wege und Zuführung zu den den drei Hauptwanderwegen blauen Raute auf weissen Grund.

5.1.2. Zeichenarten

Die drei Haupttrouten sind als Raute ausgezeichnet

Westweg: Rote Route
Mittelweg: Rote Route mit weißen Querstrich
Ostweg: Rot/Schwarze Route

Die restlichen kürzeren Fernwanderwege haben auch ein Raute als Grundsymbol.

Kandelhöhenweg: Rote Route mit weißen K
Schwarzwald-Querweg Rottweil-Lahr: Rot-blaue Raute auf gelbem Grund
Schwarzwald-Querweg Gengenbach-Alpirsbach: Blaue Raute auf gelbem Grund.
Schwarzwald-Querweg Schwarzwald-Kaiserstuhl-Rhein: Rote Raute auf gelbem Grund

Gäurandweg: Grüne Raute mit roter Hagebutte auf weißem Grund
Schwarzwald-Querweg Freiburg-Bodensee: Weiß-Rot senkrecht geteilte Raute auf gelbem Grund

Die neueren Wege sind ebenfalls mit einer Raute als Grundsymbol ausgestattet:
www.schluchtensteig.de
www.zweitaelersteig.de

5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

...

5.1.4. Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

...

7. Wanderkarten

...



1. Staat

Bundesrepublik Deutschland

2. Land oder Gebiet

Östlicher Teil von Baden-Württemberg, vom Tauber- und Neckarland über die Schwäbische Alb bis zum Bodensee.

3. Die markierungsführende Organisation

Schwäbischer Albverein e.V.,
Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart,
www.albverein.net,
info@schwaebischer-albverein.de

4. Netzzumfang der markierten Wege

Im Vereinsgebiet (ca. 18 000 qkm) sind ca. 23 000 km Wanderwege markiert.

5. Markierungssystem

<http://wege.albverein.net/wanderwege/>



5.1. Wanderwegemarkierung

...

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Es gibt 10 Hauptwanderwege sowie Themen-Wanderwege, die quer durch das Vereinsgebiet verlaufen. Darüber hinaus besteht ein mehr oder weniger dichtes Grundwegenetz. Zahlreiche örtliche Rundwanderwege ergänzen dieses Wegenetz.

5.1.2. Zeichenarten

HW 1 (Schwäbische Alb-Nordrandweg) und HW 2 (Schwäbische Alb-Südrandweg) umschließen das Bergland der Schwäbische Alb und bilden die Grundlage des dortigen Markierungssystems. Beide Wege sind mit einem roten Dreieck markiert, dessen Spitze in Richtung Westen weist. Innerhalb dieses Rings kennzeichnen gelbe Wegzeichen die Wanderwege, blaue Wegzeichen finden außerhalb dieses Rings Verwendung.

Die Zugangswege führen zum HW 1 bzw. zum HW 2 und werden mit einem gelben bzw. blauen Dreieck markiert. Die Spitze zeigt dabei jeweils zum Hauptwanderweg. Nebenwege bieten Alternativstrecken zu den beiden Hauptwanderwegen HW 1 und

HW 2 oder aber zu den Zugangswegen und werden mit einer roten bzw. gelben/blauen Gabel markiert. Querwege verbinden Zugangswege und Nebenwege und werden mit einer Raute markiert.

Die Farbe richtet sich dabei nach dem Wanderweg der höchsten Hierarchie. Stichwege führen zu markanten Punkten und enden dort. Sie werden mit einem Winkel markiert, dessen Spitze zum markanten Punkt zeigt.

In den Bereichen, die weit entfernt von der Schwäbischen Alb liegen, finden weitere Zeichen Verwendung: Die Hauptlinien werden dort mit einem Balken, die Nebenlinien mit einem Kreuz markiert. Für Querwege finden blaue oder rote Punkte Verwendung. Stichwege werden dort mit einem blauen oder roten Hufeisen markiert, der Bogen zeigt hierbei zum markanten Punkt.

Die Hauptwanderwege HW 3 bis HW 10 ergänzen dieses System und werden mit einem roten Balken plus Nummer oder Symbol markiert. Für die Themen-Wanderwege wird jeweils ein eigenes Zeichen verwendet.

5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Als Wegweiser finden Aluminium-Tafeln Verwendung. Auf diesen Tafeln befinden sich das Wegzeichen sowie ein Richtungspfeil und es werden im Normalfall jeweils ein nahe gelegenes Ziel sowie ein bis zu einer Tagesetappe entferntes Ziel pro Richtung genannt. Ein Bindestrich vor jedem weiteren Fernziel oder ggf. weiteren Ziel jeder Richtung zeigt, dass diese im weiteren Wegverlauf erreicht werden können. Die Namen der Ziele und ihre Schreibweise sind der Topographischen Karte 1: 50 000 entnommen. Die Entfernungen werden in Kilometer angegeben.



Wird ein Ziel aufgeführt, das abseits des Wanderwegs liegt, so wird dieses mit einer Leerzeile unter die Zielangaben des durchlaufenden markierten Wanderwegs aufgeführt. Das Symbol des Wanderwegs, der später in Richtung des genannten Ziels abzweigt, wird nicht mit abgebildet.

An markanten Stellen wird eine Namenstafel angebracht. Diese enthält die Ortsbezeichnung, ggf. die Höhenangabe und eine kurze Erläuterung, jedoch keine Farbzeichen und Richtungspeile.



In Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen fand in manchen Regionen eine Neubeschilderung nach dem Beschilderungskonzept Schwäbische Alb statt. Hierbei werden gelbe Wegweiser für das Grundwegenetz sowie grüne Wegweiser für die örtlichen Rundwege verwendet.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

Die topographischen Orientierungstafeln werden nur im Falle installiert, dass für ihre Anfertigung die Finanzmittel aus anderen Ressourcen als aus den Klubfinanzquellen gewonnen werden.

Die Wanderkarten werden an wichtigen Zielorten der markierten Wanderwege. Sie beinhalten die Wanderwegebezeichnung, das Symbol, mit dem er markiert ist und mit seinen wichtigsten Zielorten mit Kilometrierung in beiden Richtungen seines Verlaufs.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Durch das Vereinsgebiet verläuft der E8. Dieser wird mit einer Wegemarke (rote Schrift auf weißem Grund) markiert.

7. Wanderkarten

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg LGL statt (www.lgl-bw.de). Es gibt eine gemeinsame Wanderkartenserie, die das gesamte Vereinsgebiet abdeckt (<http://wege.albverein.net/wanderkarten/>).



1. Staat

Dänemark

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Dansk Vandrelaug (DVL), Kulturvet 7, 1175 København, tel. +45 33 12 11 65, e-mail: dvl@dvl.dk, www.dvl.dk

Dansk Islandshesteforening

Dansk Ride Forbund

Danmarks Naturfredningsforening

4. Netzzumfang der markierten Wege

Am Jahresende 2002 waren in Dänemark insgesamt 13 420 km Wanderwege, davon 3 923 km internationale und Fernwanderwege. Es ist eine Erweiterung des Wanderweg-Netzes um 970 km geplant.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

...

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

...

5.1.2. Zeichenarten

Für die Markierung aller Wanderwege wird das blaue Quadratzeichen mit der Seitenlänge von 100 - 400 mm mit weißem Fußgängerpiktogramm verwendet. Am unteren Rand des Zeichens wird die Bezeichnung des markierten Wanderwegs angebracht. Bei der Richtungsänderung wird unter dem Zeichen auf der selbständigen blauen Tafel von gleicher Breite der weiße Pfeil angebracht.



Die Zeichen werden in der Regel an selbständigen Kanthölzern angebracht.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Die Wegweiser sind in der Regel mit einem einzeiligen Text auf Blech gemalt, das in niedrigen Typenständer aus Stahlrohr befestigt ist. Die Wegweisergrundfarbe ist blau und die Schrift weiß. Am Wegweiserende gegenüber der Richtungsspitze steht das Symbol der markierten Wanderwegeart. Über dem Wegweiser wird die Bezeichnung des markierten Wanderwegs angegeben.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

Die europäischen Fernwanderwege führen über das bestehende Wanderwegnetz. Am unteren Rand dieser Wanderwegezeichen wird der Name des Fernwanderweges aufgeführt.



7. Wanderkarten

Einige Wanderkarten findet man auf: www.visitdenmark.dk.



E Spanien

1. Staat

Spanien

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Federación Española de Deportes de Montaña y Escalada,
 Floridablanca 84
 Entresuelo. 08015 Barcelona
 Tel: 34 93 426 426 7
 www.fedme.es
 senderismo@fedme.es

Spanien ist in Regionen unterteilt; Wegemarken sind ein Eigentum von FEDME und sind registriert, werden aber von den regionalen Verbänden verwaltet:

- Andalusía, www.fedamon.com (EWV-Mitglied)
- Aragón www.fam.es (EWV-Mitglied)
- Asturias. www.fempa.es
- Baleares. www.fbmweb.com
- Canarias. www.fecamon.es
- Cantabria www.fcdme.es
- Castilla-La Mancha, www.fdmcm.com
- Castilla y León, www.fclm.com
- Cataluña www.feec.cat (EWV-Mitglied)
- Extremadura www.fexme.com
- Galicia. www.fgmontanismo.es
- La Rioja, www.ferimon.com
- Madrid, www.fmm.es
- Murcia, www.fmrn.net (EWV-Mitglied)
- Navarra, www.mendinavarra.com
- Pais Vasco, www.emf-fvm.com (EWV-Mitglied)
- Valencia, www.femecv.com

4. Netzzumfang der markierten Wege

Wege GR®	29.764 km
Wege PR®	29.976 km
Wege SL®	2.598 km
Total	62.338 km

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

...

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

Es gibt drei Arten von Wanderwegen

- GR (Fernwege): mehr als 50 Kilometer, mit roter Farbe identifiziert.
- PR (Kurzwege): 50-10 Kilometer, mit gelber Farbe identifiziert.

- SL (lokale Wege): weniger als 10 Kilometer, mit grüner Farbe identifiziert.

Es gibt auch

- Varianten (es geht ab und kehrt zu denselben Wegen an zwei verschiedenen Punkten zurück)
- Zweig (Angabe von interessanten Elementen in der Nähe des Weges, maximal 2 km)
- Es gibt eine internationale Verbindung (entwickelt in den Pyrenäen zwischen GR 11 - Spanien- und GR 10 Frankreich).

5.1.2. Zeichenarten

A) Ein guter Weg

Es gibt eine korrekte Richtung vor und nach den Kreuzungen, usw. an. Sie können auf dem natürlichen Untergrund gemalt werden oder erscheinen an einem Pfosten oder ähnlich.

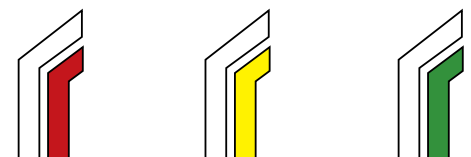


Die Konkurrenten oder mehrere Arten von Wegen werden so markiert, dass ein farbiger Streifen der niedrigen Bedeutung (PR oder SL) zu einer Markierung der höheren Bedeutung (GR) hinzugefügt wird.



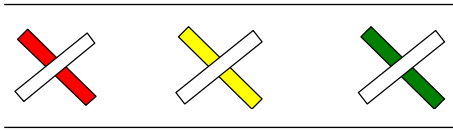
B) Eine steile Richtungsänderung

Eine Warnung vor dem Wechsel des markierten Weges ist mit einer abgewinkelten Markierung dargestellt.



C) Falscher Weg

Ist an Kreuzungen platziert, um anzugeben, wo der Weg nicht weiter verläuft.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Tafel: am Anfang eines PR, SL oder einer Etappe von GR ist ein Panel, das grundlegende Informationen über den Weg oder Wege im Bereich gibt (Nummer, Länge, geschätzter Zeitplan, Auflistung, Karte oder Orthophoto usw.). Normalerweise sind sie im Dorf.

Wegweiser: in großen Kreuzen ein Pol mit Pfeilen, die die Nummer des Weges, Adresse, und eine Anzeige von Distanz oder Zeit anzeigt

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

Eine Wegekarte von Spanien und Portugal (nur die GR-Wege) im PDF-Format ist auf der Webseite von FEDME erhältlich

Eine Suche von Wegen durch die FEDME-Webseite wird vorbereitet.

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

Unter normalen Bedingungen werden alle Wege zu jeder Zeit des Jahres und in jedem Teil des Landes benutzt.

Was die Klimavariation betrifft, gibt es in Spanien die Wege, die nicht empfohlen werden, sie im Winter oder andere im Sommer zu benutzen.

6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

E 3 St.-Jakobsweg

Spanische Nummer:

“GR 65 Camino de Santiago”

E 4

Spanische Nummer:

Cataluña - GR 4, GR 172, GR 7 (selbe Strecke mit dem E 7)

Valencia - GR 7

Murcia - GR 7

Andalucía - GR 7

Ceuta - GR 7

E 7

Spanische Nummer:

Cataluña - GR 7

Aragón - GR 8, GR 10

Castilla-La Mancha - GR 10

Madrid - GR 10

Castilla y León - GR 10

Extremadura - GR 10

Canarias - GR 131 (La Palma Insel, Hierro, Tenerife)

E 9 Küstenweg entlang Atlantik

Spanische Nummer:

País Vasco - GR 121, GR 123

Cantabria - existiert nicht

Asturias - GR 204 (nicht kontinuierlich)

Galicia - existiert nicht

Andalucía - existiert nicht

E 12 Mittelmeerer Weg

Spanische Nummer:

“GR 92 Sendero del Mediterráneo”

Cataluña

Valencia - Projekt

Murcia - kleine unmarkierte Strecken

Andalucía

7. Wanderkarten

Zusammenarbeit mit der IGN (Institut National Geographic) und anderen öffentlichen und privaten Unternehmen, um den Status des Netzwerks auf regionaler Ebene zu untersuchen.



F Frankreich

1. Staat

Frankreich

2. Land oder Gebiet

...

3. Die markierungsführende Organisation

Fédération Française de la Randonnée
Pédestre, 64, rue du Dessous des Berges,
75 013 Paris, www.ffrandonnee.fr

4. Netzzumfang der markierten Wege

Der gesamte Netzzumfang der markierten Wanderwege beträgt ca. 800 000 km, davon Fernwanderwege (GR) ca. 40 000 km.

5. Markierungssystem

5.1. Wanderwegemarkierung

5.1.1. Klassifizierung markierter Wege

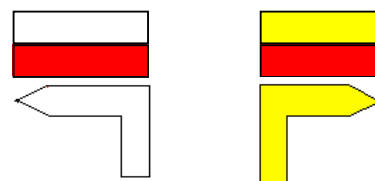
Markierte Wanderwege teilen sich auf Fernwanderwege (GR), Regionalwanderwege (GR de Pays) und Ortswanderwege (PR). Die ersten zwei Wanderwegegruppen unterscheiden sich nur durch die Zeichenfarbe, Ortmarkierung und ihre Form.

5.1.2. Zeichenarten

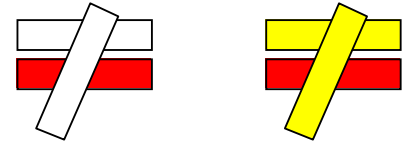
Für die Fern- und Regionalwanderwege werden die Doppelstreifenzeichen verwendet. Abmessungen des Streifens des Grundzeichens sind 100 x 20 mm und die Lücke zwischen den Streifen 5 mm. Bei den Fernwanderwegen wird der Oberstreifen des Zeichens weiß, bei Regionalwanderwegen gelb.



Für den Hinweis auf die Richtungsänderung des markierten Wanderwegs dient die Pfeilausführung dieser Zeichen.



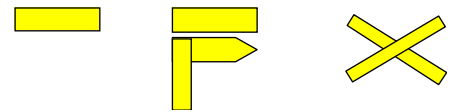
Am Anfang des Stichwegs werden auf diese Weise geordnete Zeichen angewendet:



An Ausgangspunkten wird auch das Sonderzeichen für die verbotene Richtung verwendet:



Die Ortswanderwege verwenden nur Einstreifenzeichen in schwarzer Farbe.



Vor allem auf den Fernwanderwegen, aber auch auf anderen Wanderwegen finden wir über den Zeichen angebrachte Schildchen, die über die markierte Wanderwegart informieren.



5.1.3. Wegweiser und Richtungstafel der örtlichen Bezeichnung

Die Wegweiser gewähren Angaben über die Entfernungen zu einzelnen Punkten des Wanderwegs in Kilometern.

Bei den Bezeichnungen einzelner Orte werden mit Hilfe der Piktogramme wichtige Touristeninformationen bereitgestellt.



6. Europäische Fern- und internationale Wanderwege

7. Wanderkarten

Das Gesamtgebiet des Frankreichs deckt 125 Wanderkarten mit Einzeichnungen von markierten Wanderwegen ab, laufend in Bibliotheken und im Buchhandlungsnetz zugänglich.

5.1.4. Orientierungstafeln mit Wanderkarten

...

5.1.5. Informationstafeln der Lehrpfade

...

